

Betreff: Rechtswidrige Verfolgung von JURIJ SCHELJAZHENKO

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte auf diesem Weg meine tiefe Besorgnis über die anhaltende Verfolgung des ukrainischen Menschenrechtsverteidigers Jurij Scheliazhenko zum Ausdruck bringen, der aus Gewissensgründen den Kriegsdienst verweigert. Er ist ständig der drohenden Gefahr ausgesetzt, verhaftet und im Rahmen des ukrainischen Systems der allgemeinen Wehrpflicht, das durch Zwangsmaßnahmen wie willkürliche Inhaftierungen und Überstellungen an Wehrpflichtämter durchgesetzt wird, zwangsweise zur Armee eingezogen zu werden. Diese Praxis verstößt gegen internationale Standards und stellt eine schwerwiegende Verletzung der Rechte derjenigen dar, die aus Gewissensgründen den Militärdienst verweigern. Die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen ist ein Menschenrecht, das in Artikel 18 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte und in Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert ist. Dieses Recht gilt in Kriegs- und in Friedenszeiten.

Ich fordere die ukrainischen Behörden nachdrücklich auf, die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerinnen und Kriegsdienstverweigerern zu beenden, insbesondere von Herrn Sheliazhenko, der sich seit 1998 öffentlich zur Kriegsdienstverweigerung bekannt hat.

Ich fordere die ukrainische Regierung auf, die Kriminalisierung derjenigen einzustellen, die ihr Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung ausüben.

Ich fordere die ukrainischen Behörden außerdem nachdrücklich auf, die Anschuldigung der angeblichen „Rechtfertigung der russischen Aggression“ gegen Herrn Scheliazhenko aufgrund seiner pazifistischen Äußerungen, in denen er zu gewaltfreiem Widerstand gegen die russische Aggression aufrief und diese zusammen mit allen anderen Kriegen verurteilte, zurückzuziehen und sicherzustellen, dass seine Meinungsfreiheit und seine Rechte in Übereinstimmung mit internationalen Standards durch die ukrainischen Gesetze geschützt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Regarding: UNLAWFUL PERSECUTION OF YURII SHELIAZHENKO

Dear Ladies and Gentlemen,

I wish to express my deep concern about the ongoing persecution of Ukrainian human rights defender Yurii Sheliazhenko, a conscientious objector to military service. He is constantly under the imminent threat of arrest and forced conscription into the Ukrainian army under the universal conscription system, which is enforced through coercive measures such as arbitrary detention and transfers to conscription offices. This practice violates international standards and constitutes a grave infringement of the rights of conscientious objectors. Conscientious objection to military service is a human right enshrined in Article 18 of the International Covenant on Civil and Political Rights and Article 18 of the Universal Declaration of Human Rights. This right applies in times of war and peace.

I urge the Ukrainian authorities to end the persecution of conscientious objectors, especially Mr. Sheliazhenko, who has publicly declared his conscientious objection since 1998.

I urge the Ukrainian government to cease the criminalization of those exercising their human right to conscientious objection.

I further urge the Ukrainian authorities to withdraw the charge of allegedly “justifying Russian aggression” against Mr. Sheliazhenko based on his pacifist statements in which he called for nonviolent resistance to Russian aggression and condemned it, along with all other wars, and to ensure that his freedom of expression and his rights are protected by Ukrainian law in accordance with international standards.

Sincerely,